

**AQua-Angebot im Sommersemester 2016**

<b>Institut/Bereich</b>	Institut für Evangelische Theologie Fachbereich Kirchengeschichte
<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Kirchengeschichte des Mittelalters</b>
<b>Veranstalter/in</b>	Prof. Dr. Gerhard Lindemann
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel./E-Mail)</b>	Name: Eva-Maria Kaminski Tel.: 0351/463 35831 E-Mail: Eva-Maria.Kaminski@tu-dresden.de Anmeldung: nicht erforderlich
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	Montag, 3. DS (11.10 – 12.40 Uhr) Beginn: 04.04.2016 Raum: WEB/KLEM
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	2 SWS
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	Das Mittelalter ist das Zeitalter der Christianisierung Europas. Nach der Herrschaftsübernahme durch germanische Völker auf dem Boden des ehemaligen Imperium Romanum kam der christlichen Kirche innerhalb eines allgemeinen politischen und gesellschaftlichen Auflösungsprozesses die Rolle der Bewahrerin von Kontinuität und eines Einheitsbandes zu. Als solche übte sie auf die germanischen Völker eine erhebliche Anziehungskraft aus – ein Jahrhunderte langer Ausbreitungsprozess des Christentums setzte ein. Dabei spielte das Mönchtum eine führende Rolle. Unter Karl dem Großen wuchsen Reich und Kirche zu einer tiefen Einheit zusammen. Die Kirche war Vermittlerin antiker Kultur und Bildung, zugleich hatte sie an dem sich durchsetzenden System der Grundherrschaft teil. Überdies intensivierte sich nun auch die Auseinandersetzung von Christentum und Islam, die in der Kreuzzugsbewegung mündete, letztere auch Ausdruck für den zunehmenden Machtanspruch des Papsttums. Zudem kam es 1054 zur endgültigen Spaltung von Ost- und Westkirche. Die Verfolgung von religiösen Reformkräften und Glaubensabweichlern nahm seit dem 13. Jahrhundert zu, damit einher ging eine Ausgrenzung der Juden. Der Ausgang des Mittelalters, Vorabend der Reformation, ist gekennzeichnet durch einen Niedergang des Papsttums, eine Zunahme von religiös motivierter Intoleranz, Heilssehnsucht in der Bevölkerung und Reformforderungen. Vor

	dem Hintergrund des skizzierten Problemaufrisses wird die Vorlesung den Versuch unternehmen, einen Überblick über wesentliche Entwicklungslinien der mittelalterlichen Kirchen- und Theologiegeschichte zu geben.
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	Keine
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arnold Angenendt: Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 2009.</li> <li>- Volker Leppin: Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012.</li> <li>- Sammlung übersetzter Quellen: Adolf Martin Ritter u. a. (Hgg.), Mittelalter (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, 2), Neukirchen-Vluyn 2001.</li> </ul>
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	Keine
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit</b>	Offen für alle Studiengänge einschließlich AQua, Studium Generale und Bürgeruniversität
<b>Anmerkungen</b>	<p>Für Teilnahme <u>und</u> erfolgreiche Klausur 4 Credits.</p> <p><b>Achtung – Wichtig!</b> Studierende, die eine <b>mündliche Prüfung</b> ablegen müssen, sollen sich bis <b>03.06.2016</b> vorab persönlich in der Sprechstunde oder per E-Mail bei Prof. Lindemann melden!</p>